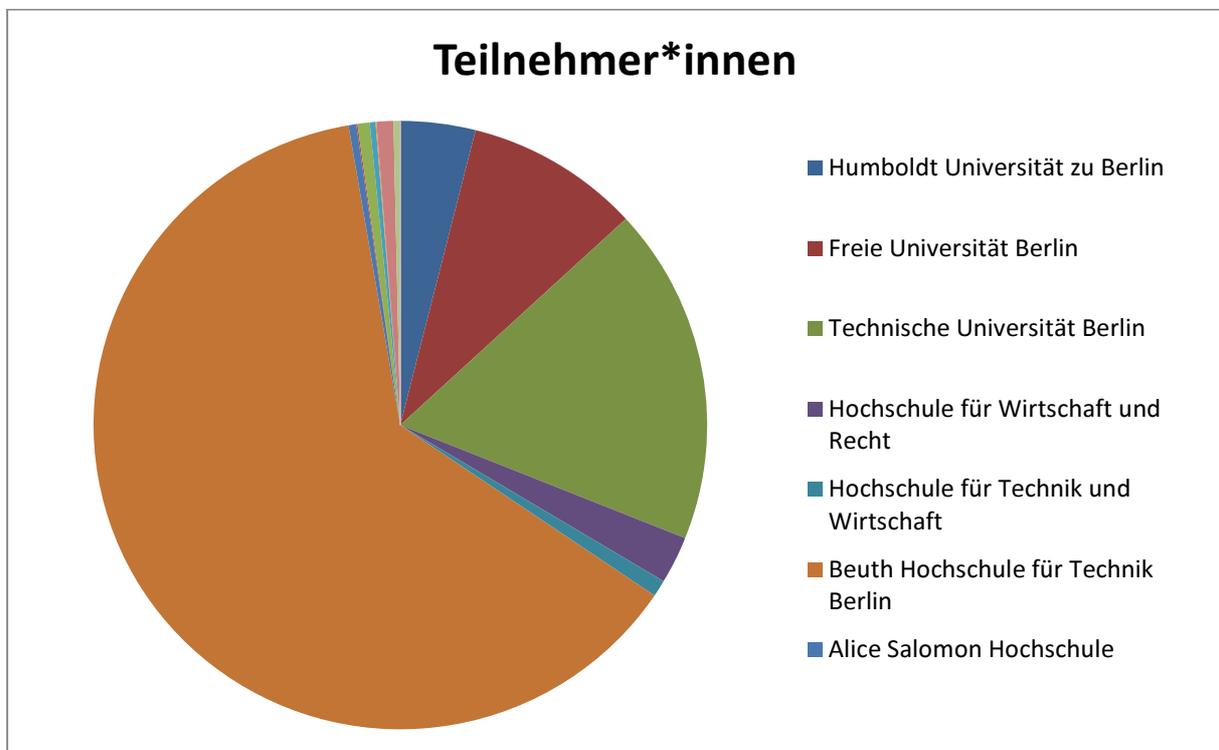


Studentisches Feedback zum Thema „Technischer Unterstützungsbedarf von Berliner Studierenden während des Digitalsemesters 2020

Teilnehmer*innen: 1704

Frage 1: An welcher Berliner Universität studierst du?



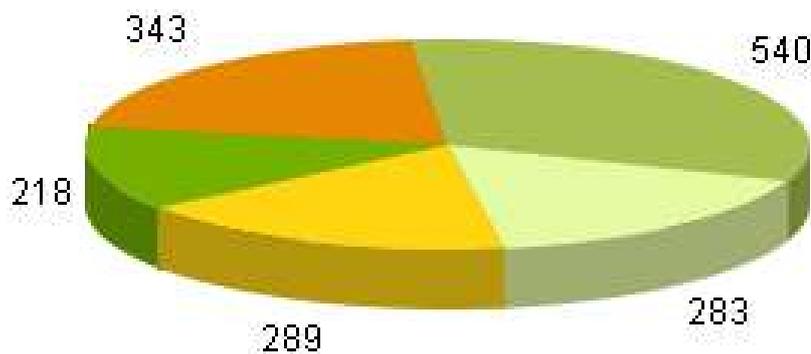
Die Teilnehmer*innen stammen hauptsächlich von technisch orientierten Hochschulen. Die Studierenden der Beuth Hochschule nehmen einen Anteil von 63 Prozent ein, die Studierenden der TU Berlin 18 Prozent. Weitere 9 Prozent der Teilnehmenden waren Studierende der FU Berlin, 4 Prozent der Humboldt Universität zu Berlin, 3 Prozent Studierende der HWR, 1 Prozent fielen jeweils auf HTW, HfS und EHS.

Der Aufruf zur Teilnahme erfolgte hauptsächlich online und in den sozialen Medien. Einige Hochschulen haben den Aufruf an ihre Studierenden weiter geleitet.



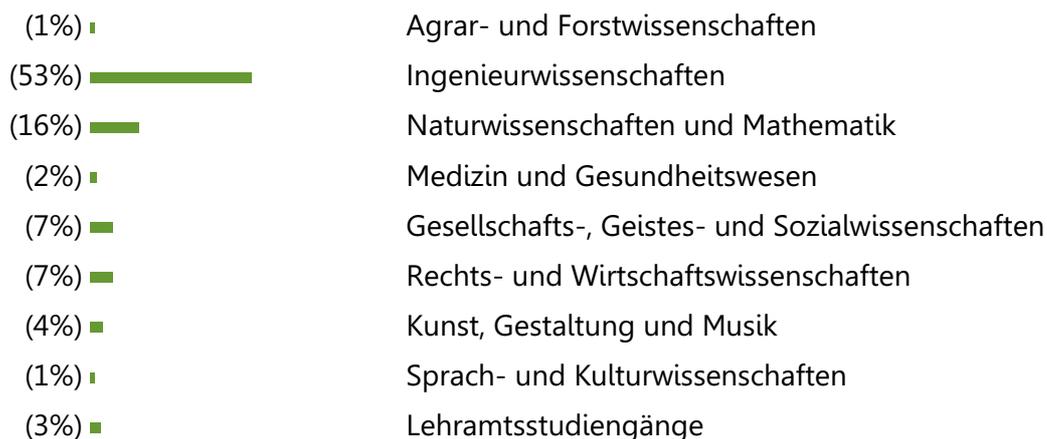
Frage 2: In welcher Phase deines Studiums befindest du dich?

- a 1. oder 2. S 540 (32%)
- b 3. oder 4. S 343 (20%)
- c 4. oder 5. S 218 (13%)
- d 6. oder 7. S 289 (17%)
- e 8. Semester 283 (17%)



Die Mehrheit der Teilnehmer*innen befindet sich im ersten oder zweiten Studienjahr.

Frage 3: In welchem Fachbereich studierst du (Kernfach)?

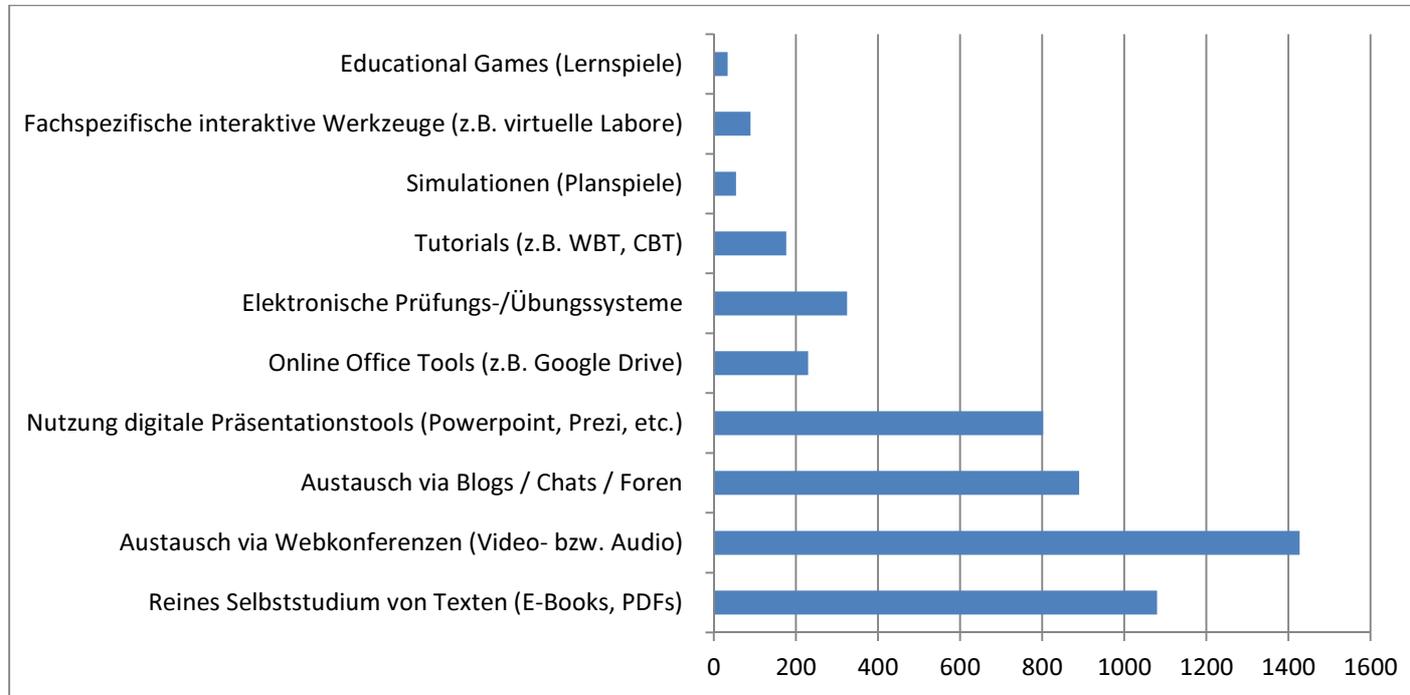


Entsprechend der Verteilung nach Hochschulen haben sich hauptsächlich Studierende aus technischen Studiengängen an der Blitzumfrage beteiligt.



Frage 4: Welche Lernformate werden in den von dir belegten digitalen Veranstaltungen praktiziert?

Mehrfachnennungen möglich



Individuelle Ergänzungen durch die Studierenden:

Nur 1 Fach von 6 bietet momentan irgendwas an;

Videoformat (Youtube); Screencasts; Masterarbeit Selbststudium;

Videos;

Moodle;

handgeschriebene pdfs, kaum lesbar ;

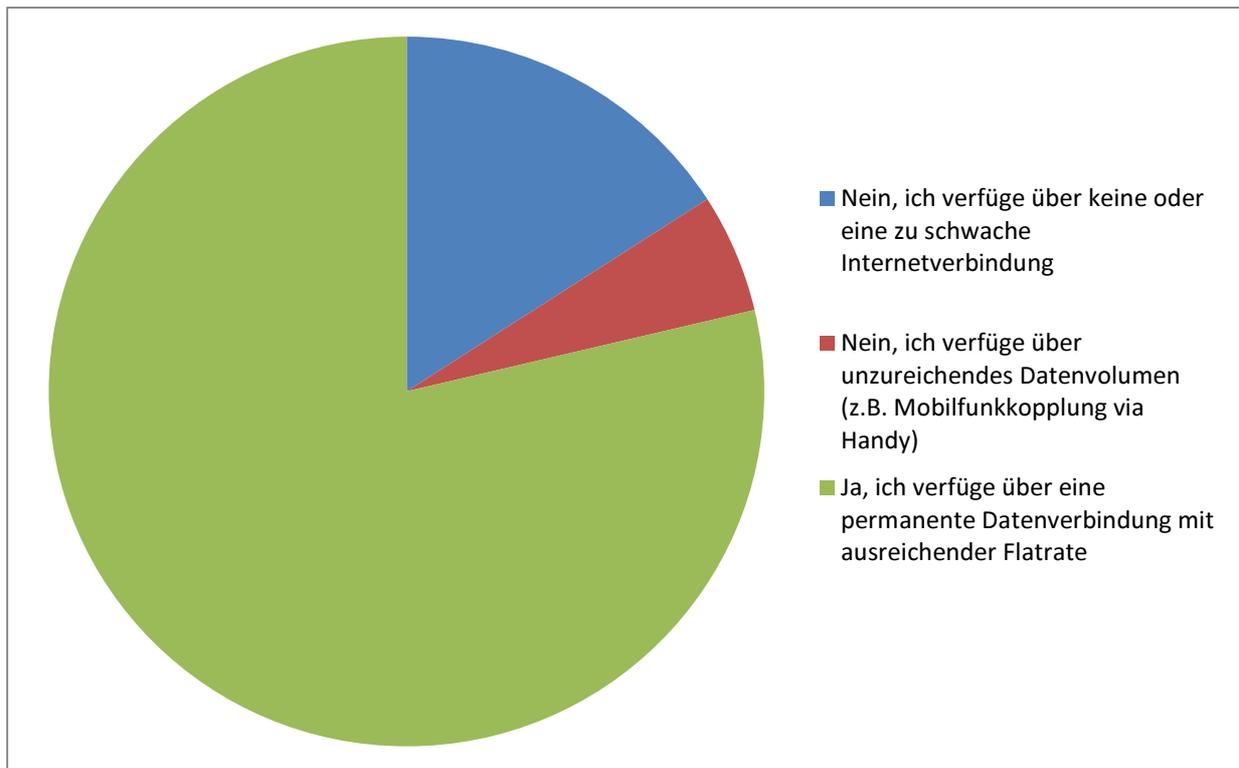
Vorgefertigte Videos;

Lehrvideos; Videoaufzeichnungen von Vorlesungen /Screencast; Asynchrone Videoformate;

Videos, die das Skript unterstützen; Office365, Microsoft TEAMS;

Frage 5: Hast du zuhause eine für die von dir belegten Lernformate geeignete Internetverbindung?

Der Mehrheit der Teilnehmer*innen betrachtet ihren Internetzugang als ausreichend.



Individuelle Ergänzungen durch die Studierenden:

Problematisch ab 2 Videokonferenzen parallel.;

Meine Datenverbindung des Internets zuhause stößt an die Grenze. ; aber ein billiges Internet.

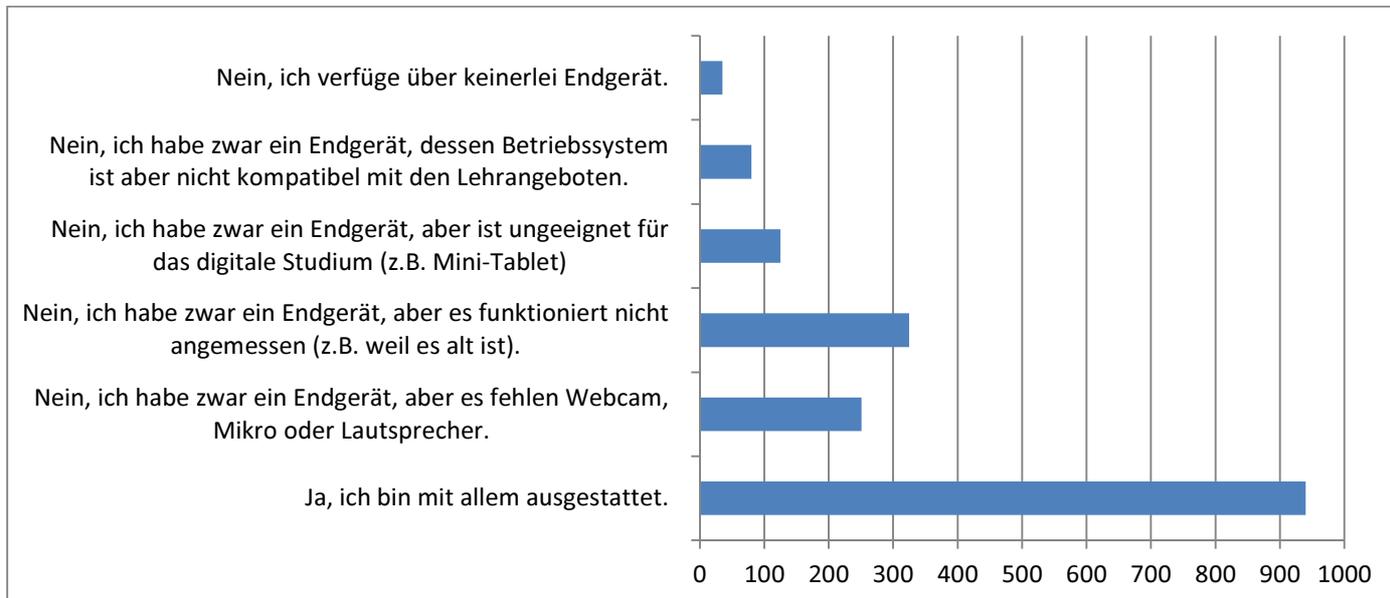
Ja, musste aber mein DSL Plan erweitern;

Stattdessen Videos die zeitlich flexibel und unabhängiger von einer Internetverbindung, wäre wünschenswert;

In Videokonferenzen kommt es teilweise zu kleineren Einbrüchen, die ihre Ursache zum Teil auch in der genutzten Software haben. Moodle ist jedoch öfters überlastet.

Prinzipiell reicht es, leider kommt es oft zu Unterbrechungen, das kann aber auch an den Servern der Hochschule liegen.;

Frage 6: Verfügst du über ein für das dauerhafte digitale Studium geeignetes Endgerät mit entsprechendem Zubehör (PC / Laptop / Tablet mit Webcam, Mikro, Lautsprecher)?



60 Prozent der Befragungsteilnehmer*innen geben an, keinen ergänzenden Technikbedarf zu haben- 14 Prozent benötigen lediglich ergänzendes Equipment wie Webcam, Mikro oder Lautsprecher. Lediglich 2 Prozent verfügen über keinerlei Endgerät. Alle anderen halten ihre Endgeräte auf die eine oder andere Art für ungeeignet im digitalen Sommersemester.

Individuelle Ergänzungen durch die Studierenden:

Ein Drucker fehlt mir;

Ja, ich mit allem ausgestattet, aber die fachspezifische Software einzelner Prüfungsleistungen stellt zu hohe technische Anforderungen.

Ich habe zwar einen Laptop, aber für einige Vorlesungen/Übungen wäre es besser, zusätzlich einen zweiten Bildschirm oder ein Tablet zu benutzen, da ich während ich am PC arbeite (z. B. mit verschiedenen Computerprogrammen wie Excel, Praat, R) immer hin und her schalten muss und nicht hinterher komme.

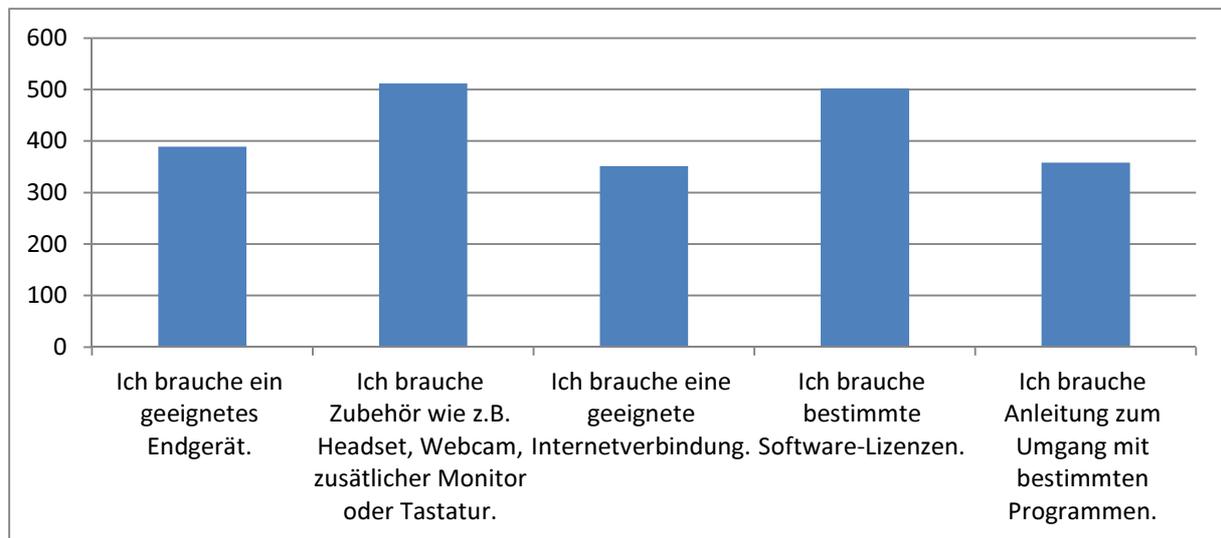
Mir fehlt die Möglichkeit, einen Bildschirm anzugeben;

Z.T. bräuchte ich aber eigentlich einen zweiten Monitor, was ich nicht habe.



Frage 7: Sofern dir noch etwas fehlt: Welches ist der wichtigste technische Zusatzbedarf, damit du erfolgreich am Studium teilnehmen kannst?

Mehrfachnennungen möglich



Individuelle Ergänzungen durch die Studierenden:

*Ergonomischen Sitzplatz, denn ich hab extrem Rücken in den Letzten Wochen bekommen.; -
Externer Bildschirm*

Zugang zur Adobe Cloud ;

Studentenversionen von Bestimmten programmen;

von Seiten der Hochschule ist die Übertragungsrage nicht optimal. Oftmals laggt die Übertragung.;

Zudem ist das Einrichten der Soft/Hardware unter er aktuellen Situation sehr erschwert. Sollte es nicht direkt funktionieren, hilft einem niemand.

VPN Zugang für Hochschul-Bibliothek, besonders für DIN;

Ich brauche Geld, weil meine Jobs alle weggefallen sind. Wie lange also Internet und Technik noch da sind weiss ich nicht, weil das Geld langsam knapp wird.;

Geeignete Unterstützung von Linux-Distributionen;

Bücher (sind online nicht verfügbar);

Also need printer, which was free to use at University.

Anhang: Außer ggf. zusätzlicher technischer Ausstattung: Fehlt dir darüber hinaus etwas, damit du erfolgreich am Digitalsemester teilnehmen kannst?

967 (64%)  Nein.

324 (21%)  Ja, und zwar Folgendes:

- Selbstdisziplin - bzw. die Fähigkeit mich nicht (andauernd) abzulenken;
- Einkommen;
- einen Anständigen Stuhl worauf ich ohne Rückenschmerzen sitzen kann;
- Ein geeigneten Arbeitsplatz mit Schreibtischstuhl;
- Zeit neben den Kindern ;
- Ich habe infolge der Coronakrise meinen Nebenjob verloren. Dadurch ist meine finanzielle Lage sehr prekär.
- Ich bin internationale Studentin und habe keinen Anspruch auf Bafög. Mit diesen Gedanken im Hintergrund ist es oft schwierig, auf das Studium zu konzentrieren. ;
- Zugang zu Büchern. Dadurch, dass demnächst sich lediglich verliehen wird, wird es heißen „wer zuerst kommt malt zuerst“. Zuvor konnte ich in Präsenzbibliotheken gut lesen/ kopieren.
- Viele Texte, die ich benötige gibt es nicht online. Und Bildschirmlicht verursacht Kopfschmerzen bei mir. ;
- Größere Ausleihmöglichkeiten bei den Bibliotheken;
- Ruhige Lernumgebung ;
- absoluten Datenschutz, Wahrung meiner Privatsphäre im Hintergrund, Schulung für Home-Office mit schriftlicher Datenschutzhinweise zu allen Anwendungen, keinen Zwang zu Messenger- und Social-Media-Diensten, Ausschluss von Google-Mitwissen;
- Eine angemessene Lernatmosphäre. Kein eigenes Zimmer, 5 Personen Haushalt in 2 Zimmer Wohnung. ; Persönliche Absprache. ;
- externen Zugriff auf das Hochschulnetzwerk --> z.B für Statista, das nur von Uni-WLAN vollfunktional nutzbar ist;
- Zugang zu Springer Link, Elsevier-Scopus-Datenbank, E-Books etc. von anderen Hochschulen und Universitäten, Zugang zu MOOC ;
- Da ich Vater von zwei Kindern bin, fehlt mir der Raum ungestört zu studieren;
- Mir fehlt ein ruhiges Arbeitszimmer. ;
- Ein Drucker um einige spezifische Unterlagen auch analog vor sich zu haben; Bauelemente etc. ;
- Die Professoren sollten schneller oder überhaupt auf E-Mails antworten!;
- Mehr Dozenten, die uns nicht das übliche Lernmaterial hinknallen sondern, auch verfügbar sind für Fragen und am besten die Vorlesungen online halten. ;
- Kommunikation seitens der Hochschule;

- mehr/bessere Betreuung durch Dozenten (vor allem bei Übungen, Projektarbeiten);
- Kostenloser Babysitter;
- Zugang zu Programmen der Adobe Suit, Zugang zu Fachbüchern/Bibliothek; Ruhe zu hause ,wegen den Kindern; Ein geeigneter Arbeitsplatz. Schreibtisch mit Bürostuhl, zweitem Bildschirm für den Laptop, Drucker etc Ich arbeite an meinem Laptop am kleinen Küchentisch und habe schon jetzt Hand- und Rückenschmerzen.;
- Der persönliche Kontakt! Besonders Gruppenfindungen sind sehr schwer;
- Höhenverstellbarer Tisch und für langes Sitzen geeignete Sitzmöglichkeit.;
- Besserer Informationsfluss;
- Mehr Flexibilität in der Stundeneinteilung wegen Bafög.;
- Praxis;
- Kinderbetreuung;
- Ein Job, Ich habe wegen des Coronavirus meinen Job verloren. ;
- Ein Ort, an dem ich konzentriert arbeiten kann;
- Mit anderen Kommilitonen in Kontakt treten;
- Schwierigkeiten bei der Praktikumssuche;
- Literatur ;
- Eine Betreuung meiner Kinder. Demnach fehlt mir freie Zeit.;
- Support bei Problemen mit Jitsi, wenn Jitsi über die Beuthplattform von Lehrenden gestartet wurde und dann nicht funktioniert.;
- Viele Kursen werden nicht angeboten ;
- Whiteboard für die Durchführung von Tutorien;
- Geld;
- Einen einheitlicheren Umgang der Informationsverteilung. Ich weiß gar nicht, in welches Medium ich alles schauen muss, um sicherzustellen, dass ich auch wirklich weiß, welches Modul in welcher Form in diesem Semester gelehrt wird.;
- Ein zweites Display würde einiges erleichtern: Eins für Content/Lernstoff und eins für Kommunikation/Videos/Chats. Ich glaube das geht allen so.;
- Eine ruhige Umgebung ;
- Wir können den Miete nicht bezahlen ,weil wir arbeitslos werden und keine Unterstützung oder Stipendien bekommen. ;
- NÄHEREN BEZUG ZU DEN DOZENT/INNEN. Alle Profs sollten Online Vorlesungen halten, nicht nur einige. Genauso wie sie auch an normalen Tagen Vorlesungen halten würden. ;
- Geeignetes Arbeitsumfeld / Arbeitsplatz;
- Kindertagesbetreuung;
- Einen eignes Zimmer um ungestört lernen zu können. ;
- Informationen von Uni und Profs zu Modulen und Klausuren ;
- Motivation und Konzentration fehlen mir stark. Es ist schon eine große Herausforderung, Digital alle Informationen zu erhalten und immer auf dem aktuellen Stand zu sein.;
- geschlossene Kita und Kind zu Hause-komplette Benachteiligung!!!;



- Naja der Kontakt im Unterricht bzw Hilfe bei Unverständnis. Wenn man nicht weiterkommt, sitzt man an Aufgaben ewig lang dran.;
- Für das Studium relevante technische Geräte für praktische Übungen wie z.B. Digitalkamera für Fotografie;
- Ein ordentlicher Informationsaustausch mit den Professoren.;
- Geld um Leben zu können. Einnahmen sind auf 0€ gefallen;
- nicht nur Skripte ohne Erklärung ;
- Geld;
- Zeit,
- Arbeite in einem systemrelevanten Nebenjob und zur Zeit ist die Belastung dort sehr hoch;
- Deutliche Auskünfte unserer Professoren. Meine Abschlussarbeit hängt in den Sternen
- Außer Kontakt zu den Kommilitonen um sich über Entwürfe etc. auszutauschen. Digital ist dann leider doch nicht ganz so, wie sonst. Aber daran können wir ja leider nichts ändern.;
- Kinderbetreuung;
- Öffnung der Bibliothek HU grimm zentrum zum Schreiben der Masterarbeit ; Motivation :D; mehr eBooks in der Bibliothek;
- Ruhige Zimmer;
- Soziale Aspekte ;
- Übungsaufgaben;
- Kinderbetreuung;
- Abgetrenntes Lernzimmer;
- ein verbesserter Austausch mit den Professoren ;
- dozenten hören nicht hin, wenn jitsi, etc. hängt und man nicht mitkommt;
- Kinderbetreuung;
- das Einloggen oder virtuelle Betreten eines Raumes ist manchmal nicht oder erst nach langem Probieren möglich ;
- technisches know how;
- Ansprechpartner;
- Der Austausch mit anderenstudenten;
- Lehrmaterial aus der Bibliothek. Ein arbeitsplatz um mich mit den Komilitonen besser zu verständigen und auszutauschen;
- Eine angemessene (ruhige) Arbeitsumgebung.
- Betreuung meines Sohnes;
- Zeit! Deutlich mehr zu lesen und selbst zu erarbeiten. Aber arbeiten muss ich trotzdem.;
- Finanzielle Unterstützung ;
- ein besseres Programm wo ich auch unterstützung bekomme.
- erhöhte finanzielle Unterstützung;
- zugang zu softwares die als selbstverständlich gesehen werden dennoch monatlich sehr hohe kosten haben;
- Die Professoren sollten über bessere Mikrofone verfügen.;

- Ausreichender Zugang zu geeigneter Fachliteratur;
- Solidarität seitens der Dozenten als auch der Kommilitonen, keiner darf zurück gelassen werden aufgrund technischer Defizite oder ähnlichem ;
- Beispiele, wie online-Prüfungen aussehen könnten - aber das weiß eh noch keiner.
- Wir warten auf Präsenz-Betrieb und Präsenzprüfungen (wäre besser!!);
- Geld für die Miete ;
- Zeit fürs Studium, denn mein Sohn darf nicht in die Schule gehen. Verständnis des BAföG Amtes, weil ich nur einen geringen Teil der Studienleistung erbringen konnte;
- der Austausch mit den Kommilitonen ist viel mehr begrenzt, was für mich bedeutet das die Lernzeit sich auf das 2-3 fache verlängert und man sich eher mit der Technik als den Lerninhalten auseinandersetzt. ;
- Zugang zum EBook per Hochschulzugang und weniger Bürokratie bei Anträgen bitte.
- Kinderbetreuung ;
- Drucker
- Lernanreize, Selbstdisziplin, spätere Abrufbarkeit von Vorlesungen (z.B. als Videos);
- Drucker ;
- Zeit, man wird von Aufgaben überschüttet;
- Programm Nutzungslizenzen;
- Eine einheitlich genutzte Software zur Übertragung der Lehrveranstaltungen. Es ist sinnlos dass man gefühlt für jedes Modul eine andere Applikation bzw. Videoübertragungsschnittstelle benutzen müssen.;
- Die finanzielle Unterstützung des BAföG-Amtes, aufgrund der Corona-Pandemie findet die Bearbeitung von Erstanträgen sehr verzögert statt.;
- finanzielle Hilfe ;
- Ein geeigneter Stuhl, und Arbeitsplatz. ;
- Die Unis müssen irgendwie alles organisierter machen und von Anfang an klar machen was man für die einzelnen Module machen muss. Es ist gerade alles durcheinander und man hat keine Ordnung bzw ein Leitfaden im Studium. Und das macht es schwer sein Semester gut zu absolvieren. ;
- Bücher in Papierform, Drucker ...;
- geeigneten Raum, emotionale Kapazität während einer Pandemie mich noch für das Studium aufrufen zu können, Austausch;
- Ein ruhiger Raum. Ich habe drei Kinder ;
- Kinderbetreuung;
- Eine etwas einheitlichere und allgemein zugänglichere Toolauswahl. Momentan wird bei mir Adobe Connect, Microsoft Teams, Jitsi, Chat, ... benutzt. Die Uni hat eine recht gute Infrastruktur zur Verfügung gestellt, ich fände einheitliche Tool und vor allem nicht proprietäre allen gleichermaßen zugänglich (Betriebssystem) Toolauswahl wichtig. ;
- Ein privates Zimmer, dass ich richtig lernen kann.
- Weniger WhatsApp und FB-Gruppen. Man wird von vielem ausgeschlossen, wenn kein persönlicher Kontakt besteht.;

- Zugang zu verschiedenen wissenschaftlichen Papers (z.B. auf PubMed) und Lizenz für Microsoft Basic.;
- Ausreichend Zeit, um die Aufgaben zu erledigen, bzw. an Online_VL teilzunehmen, da ich alleinerziehend bin. Zusätzlich fehlt mir die Möglichkeit Literatur auszuleihen.;
- Programme; Bücher, weil die Online- Bibliotheken nicht genug zur Auswahl haben;
- Stuhl ;
- Chancengleichheit für alle Studierenden ohne direkte Benachteiligung bei Belegung. Bisher sind viele Nachteile gravierend und werden von Professoren nicht berücksichtigt.;
- Einen Drucker/Scanner, vorallem wenn Dozenten ihre Skripte zur Bearbeitung deaktivieren und man weder Markierungen noch Notizen machen kann. Oder zum Einreichen von Einverständniserklärungen, die gedruckt, bearbeitet, wieder gescannt eingereicht werden müssen.;
- geöffnete Bibliotheken;
- Zugang zur Bibliothek, oder notwendige Bücher als ebooks;
- Ruhe, Motivation;
- Mein Stundenplan, meine Kurse etc. erstsemester und noch keine Rückmeldung von der Uni erhalten.;
- Ruhe und Platz, was bei mir Persönlich nicht vorhanden ist. ;
- Präsenzveranstaltungen;
- Platz zum Lernen. Ich habe eine sehr kleine Wohnung und kann jetzt nicht mehr in die Bibliothek.;
- Meine Kinder sollten für mindestens drei Stunden am Tag betreut werden können, damit ich mich auf die angebotenen Online-Formate konzentrieren kann.;
- ausgedruckte Skripte/arbeitsblätter ;
- mehr Disziplin;
- Zeit, da ich 35 stunden die Woche arbeiten muss. Corona-PCR; Geeigneter ruhiger Arbeitsplatz;
- Ich brauche mehr Vorlesungen ich kann online nicht gut lernen;
- Sozialer Austausch und Kontakt mit Studierenden, in den jetzigen Räumen ist leider sowas wie ein Gruppen Chat nicht möglich, was die zusammenarbeit sehr erschwert.;
- Einen geeigneten Raum zum arbeiten.;
- bessere Organisation der Professoren und bessere Absprache mit den Studenten - schriftliche Zusammenfassungen der abgesprochenen Inhalte in den Konferenzen (entweder kommt man gar nicht erst rein in die Konferenzen, oder wird die ganze Zeit rausgeschmissen und kann so kaum der Vorlesung folgen!)
- Allgemein bessere Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden;
- Umgang mit der Installation einiger Programme die auf meinem Laptop nicht so leicht zu Downloaden sind.;
- Engmaschigere Betreuung, regelmäßige webkonferenzen;
- Ehrgeiz zum Selbststudium;
- Eine .edu-Mail-Adresse um an außerschulischen Bildungsangeboten teilnehmen zu können;

- Tutorials / Begleitung durch das Studium (erfolgt derzeit nur mangelhaft durch Dozenten). Erweiterung zbsp. durch Tutor*innen wäre wünschenswert.;
- Ein eigenes Zimmer, um in Ruhe zu lernen! ;
- Bibliotheken!;
- Präsenzveranstaltungen... hätte ich ein Fernstudium machen wollen, hatte ich mich dort gemeldet und nicht so wie es jetzt ist... Jetzt habe ich ein Semesterticket für den öpnv bezahlt, obwohl ich es nicht benötige... ;
- Bibliotheken;
- Ein ruhiger Arbeitsplatz;
- Motivation alleine zu Arbeiten;
- Kitabetreuung,
- großer Schreibtisch und vor allem einen Raum für mich. Ohne Kind ;
- Aufnahme Zubehör (ich muss gute Audio/Videoaufnahmen regelmäßig zu meinen Lehrern schicken. die Handy/Laptop Qualität ist viel zu schlecht ;
- ZEIT Es wird zu viel von den Studenten abverlangt Jedes Modul besteht aus mehreren HA Tests und Klausuren Wie soll das ein Student schaffen der nebenbei arbeitet und eine Familie hat, wo das Kind keine Betreuung erhält wegen der Corona Lage
- konkrete prüfungstermine ;
- Online-Prüfungsmöglichkeiten Simulatoren;
- VPN für DIN;
- Einen Coach, der mich beim Selbststudium unterstützt ;
- Mehr Kommunikation mit Dozenten, besser laufende Programme für Online Vorlesungen, generell nicht nur ein reines Selbststudium ohne persönliche Lehrveranstaltungen der Dozenten und Zugriff auf eine umfassende Onlinebibliothek wie PRIMUS an der HU, in der jegliche Lektüren der Bibliothek verfügbar sind;
- Schnelle Internetverbindung oder ausreichendes Datenvolumen;
- Aufzeichnungen (!) der Vorlesungen und Präsentationen der Lehrkräfte, um zeitunabhängig lernen zu können: Tagesabläufe sind durch geänderte Arbeitszeiten im Nebenjob sowie Pflege- und Versorgungszeiten verschoben und damit nicht immer mit den regulären Lehrzeiten kompatibel.;
- Das Praktische in Fächern, wie beispielsweise Theaterpädagogik.;
- Geld oder Verdienstmöglichkeiten.
- Bücher, juristische Aufsätze;
- Mensa;
- Mehr Zeit, der Arbeitsaufwand ist enorm;
- Ein zweiter Bildschirm wäre hilfreich ;
- Persönlicher Raum, in dem ich Lernen kann, besitze kein Einzelzimmer & passende Ausstattung wie Schreibtisch und ergonomischer Stuhl;
- Selbstdisziplin;
- Finanzielle Mitteln für Lebensunterhalt und Kinderbetreuung ;
- Ruhe zum Lernen, häusliche Situation bei langen Vorlesungen sehr ungeeignet (Lärm, Ablenkung etc.);



- Video Vorlesungen dürfen nicht aufgezeichnet werden und werden nicht gespeichert. Es besteht keine Möglichkeit das Material selbstständig zu wiederholen;
- World office License;
- Unterstützung beim Studium, da ich als Erstsemester Student noch keine Erfahrungen bezüglich des Studiums besitze; ausreichend großer Arbeitsplatz;
- kein Angebot von Online-Sprechstunden, nur Fragen per Mail - Seminare, bei denen Übungsaufgaben vorgerechnet werden, auch als Video mit Erklärung möglich, nicht nur Musterlösungen - Zugang zur Bib, die meisten Lehrbücher sind nicht online verfügbar - Struktur, Videos sind nicht zur geplanten VL-Zeit online, erst deutlich später, sodass eine sinnvolle Zeitplanung nicht möglich ist;
- Ein roten Faden der Dozent, sowie Skript.;
- gut vorbereitete lehrstoff in digital form; Mehr Informationsaustausch ;
- Modellwerkstatt;
- Ablenkungsfreie Umgebung / Arbeitszimmer / Bibliothek; Der Soziale Austausch mit anderen Menschen. Mein Bafög und Essen; Ein Plan der Hochschulen. Eine ordentliche Digitalisierungsstrategie ist in den letzten Jahren verschlafen worden. Das rächt sich nun.;
- Motivation durch lernen mit anderen Studierenden;
- Arbeitsplatz;
- mehr Motivation / Engagement der Lehrenden - das Onlinesemester ist für uns alle neu und nicht so richtig cool, aber man sollte wenigstens versuchen die Veranstaltung der Situation bestmöglich anzupassen und nicht einfach nur alles aus dem letzten Semester bereitstellen.;
- Zeit... Da die Kitas aktuell keine Betreuung anbieten für Studenten, ist es für Studenten mit Kleinkindern fast unmöglich, in Ruhe zu lernen oder auch nur eine Vorlesung in Ruhe zu hören;
- zugang zur literatur;
- Mehr Erklärung von den Dozenten!!!!;
- Kinderbetreuung;
- Braucht man das Labor für seine Projektaufgaben;
- abgesehen von der Technik, möchte ich das Thema Familien mit Kind ansprechen. Leider wurde garnicht an Familien mit Kinder gedacht. Viele Profs haben anscheinend das Bedenken, dass durch Corona jeder viel zu viel Zeit hat und man diese voll mit Hausarbeiten und Projekten gestalten müsse. Keiner bedenkt, dass wir zur Zeit keine Betreuung für unsere Kinder haben und 24 Std. das Kind nun selber betreuen müssen.
- Soziale Kontakte ;
- der regelmäßige Austausch mit den Kommilitonen. Die WhatsApp-Gruppen sind sehr träge und mit wenig Substanz;
- Bequemer Stuhl,
- Drucker, scanner;
- Geeigneter Arbeitsplatz, um ungestört zu arbeiten, da Bibliotheken und Unis zu!;
- Eine dauerhaft ruhige und angemessene Arbeitsumgebung;

- Bisher werden die wenigen Module nur schriftlich mit Powerpoint Folien oder Texten erklärt. Es ist wenig mündlich. Also eine Video- oder Audio-Aufnahme - hochgeladen ins Moodle - wäre nicht schlecht. Das Problem scheint, dass die externen Dozenten ihre Module als Präsenzunterricht konzipiert haben und keine Zeit haben auf reine E-Learning Modelle umzusteigen.
- Berücksichtigung des Datenschutzes auch im Digitalsemester. Zum Beispiel Alternativen zum kritikwürdigen Programm Zoom.;
- Laptop; Hilfe für Selbststrukturierung oder Zeiteinteilung. So werden zum Beispiel viele Vorlesungen zwar als Video hoch geladen aber nicht zu einer festen Zeit, was es schwer macht eine Routine zu finden.;
- direkter Kontakt zu Kommilitonen und Professoren;
- Ein Lernraum. Im Zimmer wo man schläft, kann man nicht effektiv genug lernen.;
- Selbstmotivation mich hinzusetzen;
- Konzentrierte Arbeitsatmosphäre;
- Eine Mensa;
- Datenschutz;
- ruhiger Platz ;
- Kinderbetreuung fehlt - die Kitas sollen noch bis August geschlossen bleiben;
- Geeigneter Arbeitsplatz inkl. Ruhe, Rücken-schonender Stuhl;
- Eine Verpflichtung, dass Vorlesung gehalten werden. Vom reinen folienlernen halte ich wenig, da diese oft unzureichend beschriftet sind um damit selbstständig arbeiten zu können. Zusätzlich auch ein wöchentliches onlinemeeting um Fragen zu beantworten, bei einem reinen Forum lese ich nicht mit, bzw ist es zu nervig wenn ständig neue Informationen kommen;
- Drucker;
- Bibliothek ausleihservice damit ich meine Masterarbeit schreiben kann. Die Universität lässt einen diesbezüglich im Stich;
- Im digitalen Semester hätte man ruhig auf On-Demand-Content umsteigen können, damit die Studierenden flexibel arbeiten können, da auch Jobmöglichkeiten beschränkt sind ;
- bessere finanzielle Absicherung
- Nicht nur auf asynchrones Selbststudium setzen. Moderieren durch Lehrende erwünscht. ;
- Zeit neben der Betreuung von hilfsbedürftigen Angehörigen;
- Struktur der DozentInnen, angepasste Lehrinhalte ;
- Ein Digitalsemester ist ein Digitalsemester. Jetzt den selben Anspruch (von Dozierenden) an die Leistungen der Studierenden zu setzen finde ich überhaupt nicht in Ordnung;
- Datenschutz ;
- Moderne und ausreichend Boards (programmierbare Schaltungen), die von der Hochschule zur Verfügung gestellt werden. Die, die wir jetzt bekommen haben sind uralt und jeweils zwei Studenten müssen sich eins teilen. Neuanschaffungen wurden seitens der Hochschule aufgrund von fehlenden finanziellen Mitteln ausgeschlossen.;



- Bücher die ausgeliehen werden sollen, obwohl die Bibliotheken zu sind.;
- Die Sicherheit, dass wir diese Zeit nicht umsonst verschwenden. Es sind keine Prüfungszeiten oder Formen bekannt und ich weiß auch nicht, ob ich mitmachen soll, oder lieber dieses Semester arbeite und etwas wahrscheinlich wichtigeres machem soll. ;
- soziales leben, musik etc.;
- Bessere Organisation der Corona bedingten Überstunden;
- Please just a sober and good Chair to sit in the dorm room because of this online have to sit all day and this weird old chair is killing my back.;
- Zugang zu den Onlinebibliotheken und Archiven
- Schreibtisch und Schreibtischstuhl;
- Ruhe ! Ein eigenes Zimmer!;
- Datenschutzfreundliche Möglichkeiten für Telefon/Videokonferenzen mit Gruppenpartnern;
- Dass alle Professoren online Präsentationen und Konferenzen anbieten weil nur lernen durch Musterlösungen funktioniert nicht gut;
- Mehr Planungsgewissheit von Seiten der Uni bzgl. Prüfungen etc;
- Bibliothek und Werkstatt Zugriff;
- Lehrbücher da die Bibliotheken geschlossen sind und es die meisten Bücher, auf die Professoren verweisen, nicht als online Format gibt. Es ist sehr ärgerlich da viele Lehrinhalte nicht im Internet sondern nur im Lehrbuch gefunden werden können und diese teilweise extrem teuer sind.;
- eine Aussage bezüglich meiner Abschlussarbeit;
- Motivation ;
- Zugang zu E-Books, die sonst als physische Bücher in der Bibliothek verfügbar sind.;
- Ruhe;
- Alternativen zu praktischen Studienbestandteilen;
- Den Dozierenden fehlt oft der Mut, geplante Einzel- oder Gruppenarbeiten einfach mal online durchzuführen;
- Zeit (da viele Dozierende den erforderlichen Aufwand erheblich vergrößert haben);
- Digitale Meetings, die nicht in Zoom stattfinden. (Datenschutzprobleme);
- Kinderbetreuung und Zeit (ich arbeite „nebenbei“ in der Pflege)
- Arbeitsplatz;
- mehr Verständnis der Profs, Man hatte noch nie so viele HA;
- Zugang zur Bibliothek; Kinderbetreuung und einen ruhigen Arbeitsplatz;
- Soziale Kontakte, Austausch;
- Der richtige Kontakt mit anderen Studenten, da dies sehr schwierig übers Internet ist...;
- Mehr Zeit. Aufgrund der Technischen Leistung und durch die noch sehr zerstreute Organisation gibt es viel zu viel zu tun;
- Richtiger Platz zum lernen. Momentan sind wird zwei Studierende mit Kind in der Wohnung und der Platz reicht einfach nicht um entspannt lernen zu können;
- 2. Bildschirm;

- Mehr Motivation von den Lehrbeauftragten (Übermittlung passiv);
- regelmäßige Sprechstunden;
- Drucker;
- Zeit.;
- Ein neuer Job ;
- Zugang zur Fachliteratur;
- Genug Geld um mir die Lehrbücher und Kopierpapier und Druckerpatronen leisten zu können;
- Möglichkeit per Computer Tablets zu zeichnen ;
- Zusätzliche Speichermedien, da zur Zeit vermehrt EBooks runter geladen werden müssen ;
- Ordentliche Koordination von Modulen. Bsp. Prüfungen;
- Einen Platz zum Arbeiten. WG-Küche ist voll, Zimmer zu klein;
- Ich habe zwar einen Drucker, jedoch sind die Kosten sehr hoch ;
- Bücher;
- Mein größtes Problem ist, dass ich keinen Arbeitsplatz habe, wo ich in Ruhe arbeiten kann und nicht abgelenkt oder gestört werde;
- Manche Profs sind nicht erreichbar, fehlende Kommunikation;
- Zusammen lernen mit Kommilitonen, Sprechstunde mit Tutoren, usw;
- Selbstdisziplin, Struktur; Verlängerung des Semesterausweises;
- Transparenz bezüglich Erlangung von Unterschriften für Leistungsnachweise, Klarheit darüber ob BAföG länger bezahlt wird, wenn Seminare nicht stattfinden, Klarheit darüber ob wirklich das ganze Semester als Digitalsemester stattfindet - einzelne Dozent*innen kündigen bereits Gruppenpräsentationen für Ende des Semesters in der Uni an.;
- Zum Teil mehr Hilfe von Dozentin im Bezug zu neuen Themen und mehr Auszeit von Hausaufgaben, welche man jede Woche abgeben muss.;
- Geeigneten Lernraum (Baulärm im Wohnheim);
- Kinder Betreuung ! Ich habe zwei kleine Kinder 3 und 5 Jahre alt!! Es ist sehr anstrengend und unmöglich an eine Live Vorlesung teilnehmen! Ich bin überfordert! Ich muss um die Kinder kümmern während mein mann Arbeitet 8 stunden von Home office UND gleichzeitig Fern Studium managen!! ich kann diese Semester nicht schaffen wenn es so weiter geht!!;
- Space and privacy and a flat;
- Ich weiß nicht so richtig wie ich mit Dingen wie Webex oder andere digitale Möglichkeiten in einer privaten Lerngruppe umgehen kann, wie man einen Raum erstellt, was es für Möglichkeiten gibt aufgeschriebene Notizen zu teilen, bis auf per email schicken? Wie man gemeinsam digital an was arbeiten kann;
- Laptop; Maus,
- richtiger Schreibtisch, Stuhl;
- ich habe keinen Bürostuhl - das macht sich nach 12h am Computer im Rücken bemerkbar;



- In den ersten Onlinevorlesung wird des öfteren über Prüfungen gesprochen, obwohl wir weder richtigen Lehrstoff haben nochangaben zu den Terminen bekommen. ;
- Kinderbetreuung ;
- Eine Einführung in manche Programme wäre sehr hilfreich. Ebenso ein Arbeitsplatz, da ich mir mein Zimmer teile;
- als Student ist es essentiell sich mit seinen Kommilitonen sich gegenseitig zu motivieren und sich auszutauschen.;
- Bücher (sind online nicht verfügbar);
- mehr Zeit! Die online Lehre ist im Moment bei einem Vollzeitstudium aufwändiger als ein normales Semester! Die Installation der erforderlichen Programme, download der geforderten e-books, Studium der zur Verfügung gestellten Unterlagen und Videos zusätzlich zu online-„Präsenz-Veranstaltungen“ benötigen gerade unglaublich viel Zeit und Aufwand.
- ; Ruhe; Printer;
- Es wird von den Dozenten angenommen, dass man irgendwie mehr Zeit hat um Aufgaben zu erledigen;
- Adäquater Arbeitsplatz;
- Möglichkeit, preiswert und schnell zu drucken und zu scannen (normalerweise im PC Pool der Univeristät);
- Lernumgebungen(Lernräume, bibilothek), zuhause nicht möglich.;
- Finanzielle Entlastung ;
- Mehr Verständnis durch die Dozierenden. Anwesenheitspflichten werden knallhart durchgezogen, ständige Rüffel und Bloßstellen, wenn man kein Mikrofon hat.;
- Kinderbetreuung ; Informationen wann die ausgefallenen Prüfungen stattfinden, damit ich dieses Semester wenigstens ein bisschen planen kann.;
- Mehr Rücksicht seitens der Profs